



## **Über den Zustand der Welt**

**Wenn wir alle über diese Ursprüngliche Macht verfügen – wie funktioniert sie? Und warum wird sie nicht von mehr Menschen benutzt?**

*ICH MÖCHTE ZUERST die zweite Frage beantworten. Die meisten Menschen benutzen sie deshalb nicht, weil sie nicht wissen, dass sie eine Ursprüngliche Macht haben. Sie halten sich selbst für machtlos, und was sie glauben, wird zu ihrer Erfahrung.*

*Und dies beantwortet auch die erste Frage: »Was sie glauben, wird zu ihrer Erfahrung« – so einfach funktioniert die Ursprüngliche Macht.*

**Wir erfahren also immer das, was wir glauben?**

*JA, DAS STIMMT.*

**Das glaube ich nicht.**

*WESHALB DU ES auch niemals erfahren wirst. Leider haben fast alle Menschen diese Einstellung. Sie verleugnen ihre eigene Macht. Sie glauben nicht, dass sie diese Macht besitzen, und deshalb ist die Welt so, wie sie ist.*

**Da wir gerade von der Welt sprechen. Wir haben viele Fragen über die Welt und wie sie ist. Können wir nun mit diesen Fragen anfangen?**

*NATÜRLICH.*

**Gut, dann wollen wir mal loslegen. Müssen die Fragen eine bestimmte Reihenfolge haben?**

*NEIN.*

**Warum wird nicht jeder mit der gleichen Intelligenz geboren?**

*Danny*

*DANNY, ICH MÖCHTE dir ein großes Geheimnis anvertrauen. Jeder WIRD mit der gleichen Intelligenz geboren. Alle, die ein körperliches Leben beginnen, wissen das, was sie wissen müssen, um das tun zu können, weswegen sie hierher gekommen sind. Aber nicht alle haben die gleichen Aufgaben. Jede Seele hat sich verkörpert, um etwas Unterschiedliches zu tun. Nicht jeder ist in jedem Unterrichtsfach gleich gut, weil die Talente unterschiedlich sind.*

*Alle sind mit den gleichen Möglichkeiten ausgestattet, sie selbst zu sein. Daher braucht auch niemand etwas zu lernen. Du musst dich nur an das erinnern, was du schon immer weißt.*

*Niemand muss einem Baby beibringen zu vertrauen, oder ein Kind lehren, wie es liebt. Eure Neugeborenen verfügen auf natürliche Weise über diese Fähigkeiten. Sie bringen dieses Verstehen mit.*

*Im Leben geht es nicht ums Entdecken, sondern ums Erschaffen. Du lernst nicht Wer Du Bist, sondern du erschaffst aufs Neue Wer Du Bist, indem du dich daran erinnerst, was du immer schon weißt, und dich entscheidest, welchen Teil deines Selbst du erfahren willst.*

### **Warum gibt es so viel Hass auf der Welt?**

*Danny, 19, aus Miami, Florida*

*DIE MENSCHEN HASSEN sich, weil sie eine falsche Vorstellung voneinander haben. Sie haben auch eine falsche Vorstellung über das Leben.*

*Aus diesen Vorstellungen werden schließlich »Glaubenssätze«, und diese sind sehr mächtig. Was du glaubst, Danny, wird zu deiner Erfahrung.*

### **Warum?**

*WEIL DIE MACHT, die ich dir geschenkt habe, auf diese Weise funktioniert. Es ist die Macht, etwas zu erschaffen. Du bist mit dieser Ursprünglichen Macht geboren und BIST diese Macht.*

*Diese Macht, etwas zu erschaffen, wirkt in dir auf dreierlei Weise:*

*In deinen Gedanken*

*In deinen Worten*

*In deinem Handeln*

### **Und »Glaubenssätze« sind Gedanken?**

*JA, UND SIE haben die Macht, etwas zu erschaffen. Du wirst zu dem, was du denkst und sagst und tust.*

*Und aus diesem Grund ist die Welt das, was sie ist.*

***Heißt das, dass wir die Welt so haben wollen, wie sie ist? Das kann doch gar nicht sein. Ich kenne niemanden, der die Welt so haben will, wie sie ist.***

*DER ZUSTAND DER Welt entspringt dem größeren Glaubenssystem der Menschen, die auf deinem Planeten das Sagen haben, nicht deinen individuellen Vorstellungen oder denen deiner Freunde oder Freundinnen.*

### **Was meinst du damit?**

*WIE ICH BEREITS sagte, lebt ihr auf der Erde ein Leben, das dem*

*Glaubenssystem der meisten Menschen entspricht. Das Leben muss nicht so sein, wie es gegenwärtig ist, aber sie glauben, dass es so und nicht anders aussehen müsse. Das Glaubenssystem der Menschheit beruht auf einem Verständnis der Welt, das in Wirklichkeit ein völliges Missverständnis ist.*

*Wenn sich diese Glaubenssysteme verändern, verändert sich auch die Welt.*

***Warum haben so viele Menschen nichts – keine Nahrung, keine Kleidung, kein Zuhause? Warum bringst du Menschen in so eine Situation?***

*Zoar*

*DIES IST EIN gutes Beispiel für das, was ich euch gerade erklären will. Ich bringe niemanden in solch eine Situation, Zoar. Menschen tun es. Sie tun es, weil sie glauben, dass nicht genug für alle da ist.*

*Die Menschen glauben, dass es nicht genug Geld gibt, nicht genug Nahrung, nicht genug zum Anziehen und nicht genügend Wohnraum. Grundsätzlich glauben sie, dass von dem, was man zum Leben braucht, nicht genug da ist, damit jeder sein Auskommen haben und glücklich sein kann.*

*Weil die Menschen dies glauben, denken sie, sie müssten miteinander konkurrieren, um das zu bekommen, was nicht ausreichend für alle vorhanden ist.*

*Die Illusion des Mangels ist eine grundlegende Illusion der Menschen. So viele eurer Entscheidungen und Handlungen basieren auf dieser Illusion.*

*Wenn du wirklich glaubst, dass es »nicht genug« von dem gibt, was du zum Überleben brauchst (oder um glücklich zu sein), dann kämpfst du gnadenlos, um so viel wie möglich für dich zu bekommen. Die Menschheit tut dies mittlerweile schon seit Tausenden von Jahren.*

*Ihr seht alles aus dem Blickwinkel der Konkurrenz. Eure Wirtschaft basiert auf Konkurrenz, und die Sieger bekommen das meiste Geld. Eure Politik basiert auf Konkurrenz, und die Gewinner erhalten die meiste Macht. Eure Religionen stehen in Konkurrenz miteinander, und wer gewinnt, wird im Himmel reich beschenkt.*

*Nicht wenige Menschen glauben sogar, dass im Himmel nicht genug Platz für alle ist, und sie konkurrieren mit anderen um den Einlass.*

*In Anbetracht der Tatsache, dass genug für alle da ist, ist dies alles völlig verrückt. Aber die meisten Menschen wissen es nicht, und so konkurrieren sie immer weiter. Sie töten sich sogar gegenseitig, um das zu bekommen, was nicht ausreichend für alle vorhanden sein soll.*

*Damit alle Menschen genügend Nahrung, Kleidung und Schutz haben, müssen die Menschen anfangen, miteinander zu teilen, Zoar. Wenn sie das täten, würden sie feststellen, dass es mehr als genug gibt, sodass jeder ein glückliches Leben führen kann.*

*Du kannst dazu beitragen, dass die Menschen diese Zusammenhänge besser*

*verstehen. Indem du diese Illusion durchschaust und die Vorstellung des Mangels nicht übernimmst, kannst du allen in deiner unmittelbaren Umgebung zeigen, dass genug für alle da ist.*

*Ihr müsst einfach nur miteinander teilen, und zwar alles. Gib mehr, als du glaubst geben zu können, und du wirst sehen, dass für alle Menschen immer ausreichend vorhanden ist.*

**Wie geht es dir beim Anblick deiner Kinder, die herumhängen und alles zerstören (oder als selbstverständlich betrachten), was du uns gegeben hast?**

*Ariel*

*WENN ICH BESTIMMTE Erwartungen hätte, wäre es in der Tat deprimierend, aber ich habe keine festen Erwartungen an das Abenteuer, in dem wir uns zusammen befinden. Es gibt keine bestimmte »Richtung«, in die die Reise gehen »muss«.*

*Wenn ich wollte, dass die Dinge in einer bestimmten Art und Weise geschehen – glaubst du, ich hätte dann nicht die Mittel dafür? Was wäre ich für ein Gott, wenn ich sie nicht hätte?*

*Ich habe das Leben nicht nach einem festen Plan erschaffen. Du hast die Freiheit, dieses Leben mitzugestalten. Auf diese Art und Weise GESCHIEHT MEIN WILLE, denn ich möchte, dass du entscheidest, wer und was du bist und wer und was du sein willst – sowohl als Einzelner als auch im Rahmen der Gesellschaft.*

*Ich beobachte, dass viele Menschen »herumhängen« und vieles von dem, was sie haben, »zerstören« (oder als selbstverständlich betrachten). Diese Haltung ist ihnen nicht dienlich, denn sie ermöglicht es ihnen nicht, das zu erleben, was sie gerne erleben würden.*

*Sie sagen, sie wollen nach Seattle, fahren aber nach San Jose. Sie wünschen sich eine Welt voller Frieden, Harmonie und Liebe und sehnen sich danach, dass ihr Leben mit Freude, Glück und Überfluss gesegnet ist, aber was sie tatsächlich tun, arbeitet gegen Frieden, Harmonie und Liebe und macht es dadurch buchstäblich unmöglich, Freude, Glück und Überfluss zu erfahren.*

*Interessanterweise geschieht dies nicht, weil sie nicht wissen, wie sie es anstellen sollen. Die Menschen besitzen die Macht, sich ein Leben zu schaffen, das ihren kühnsten Träumen entspricht. Aber sie entscheiden sich ganz einfach dafür, diese Macht nicht zu benutzen.*

**Warum?**

*WEIL SIE NICHT glauben, dass diese Macht tatsächlich wirkt, oder weil sie sich nicht daran erinnern, dass sie diese Macht besitzen, oder – wie bereits erwähnt – weil sie darauf bedacht sind, die Dinge mehr oder weniger beim Alten zu belassen.*

**Ich verstehe das immer noch nicht so ganz. Wer hat ein Interesse daran, dass die Dinge so bleiben, wie sie sind?**

*ALLE MENSCHEN, DIE glauben, dass der Lebensstil, der zurzeit auf eurem Planeten vorherrscht, die einzige Möglichkeit ist, um zu überleben. Alle Menschen, deren grundlegende Vorstellungen über das Leben auf den Missverständnissen beruhen, die ich weiter oben ausgeführt habe.*

### ***Kannst du mir noch ein Beispiel geben?***

*NUN GUT, ZUSÄTZLICH zur Illusion des Mangels, über die wir gerade gesprochen haben, gibt es die Illusion der Spaltung.*

*Die meisten Menschen glauben, dass sie voneinander getrennt sind und nicht Teile eines Ganzen verkörpern. Sie glauben, sie sind von ihrer Umwelt getrennt und stellen keine Teile eines übergeordneten Systems dar. Und sie glauben, dass sie von Gott getrennt und nicht Teile des Einen Seins sind. Dieser Glaube an die Spaltung tötet sie – und dich.*

### ***Wo wir gerade davon sprechen, wann wird die Welt aufhören zu existieren?***

*Leonte aus Miami, Florida*

*DAS PROBLEM LIEGT nicht darin, dass die Welt zu existieren aufhört, sondern dass sie für die Menschheit unbewohnbar wird. Aber das, Leonte, ist eine andere Sache. Wenn alles so weiterläuft wie bisher, dann wird die Welt, »so wie du sie kennst«, noch während deiner Generation zerstört. Die Erde als solche wird allerdings weiterhin bestehen bleiben.*

*Es gibt keinen Grund, warum sie nicht noch Millionen von Jahren existieren sollte. Sie besteht schon sehr lange und wird sicher mindestens noch mal so lange bestehen. Die Frage lautet also nicht, wie lange die Erde existieren wird, sondern wie lange sie für Wesen wie euch bewohnbar bleibt. Das ist die entscheidende Frage, und nur ihr könnt sie beantworten.*

*Ihr müsst diese Entscheidung jetzt treffen. Ihr trefft bereits jeden Tag eine Entscheidung durch euer Handeln. Viele von euch tun so, als sei ihnen die gegenwärtige Situation nicht bewusst, oder sie glauben, dem Prozess der Degeneration und des Verfalls, den eure Handlungen in Gang gesetzt haben, irgendwie ausweichen zu können.*

*Dies sind alles Illusionen, aber vielleicht möchtest du herausfinden, was geschieht, wenn du sie durchschaust und dabei hilfst, eine neue Kultur aufzubauen.*

### ***Warum hat die Welt so sehr ihre Orientierung verloren? Sind junge Menschen die einzigen, die wissen, was wirklich wichtig ist, und dass es nicht darauf ankommt, »Geld zu machen« oder »an die Spitze zu kommen« oder »berühmt zu werden« oder was auch immer?***

*Neil, 16, aus West Allis, Wisconsin*

*MANCHMAL SCHEINT ES in der Tat so zu sein, dass junge Menschen mehr Gefühl dafür haben, was im Leben wirklich wichtig ist – und zwar bezogen darauf, wie der größte Teil der Menschheit sich das Leben vorstellt.*

Ältere Menschen sagen oft das eine und tun das andere. Sie sagen zum Beispiel, sie möchten ein langes gesundes und glückliches Leben führen, aber gleichzeitig rauchen und trinken sie und setzen sich einem unglaublichen Stress aus, um Dinge zu bekommen und anzuhäufen, die für jüngere Menschen keine Bedeutung haben.

Wer immer der Erste und Beste sein will oder auch einfach nur im Strom mit schwimmt, handelt auf Grund von Angst. Junge Menschen haben in der Regel nicht so viel

Angst. Sie entsteht aus dem Glauben, dass es nicht genug gibt, wie ich weiter oben schon dargelegt habe.

Diese Angst durchdringt das Leben so stark, dass sie zum festen Bestandteil der menschlichen Erfahrung wird. Mit anderen Worten, die Angst ist nicht einfach nur ein »Gedanke«, den die Menschen haben. Sie ist vielmehr ihre grundlegende Realität.

Diese »Realität« bestätigt dann den ursprünglichen Gedanken, wodurch ein Teufelskreis entsteht. Gedanken gehen der Realität voraus und erschaffen sie. Die Realität spiegelt Gedanken wider und bestärkt sie dadurch. Das Denken erzeugt auf diese Weise mehr Realität, die mehr Denken erzeugt, das wiederum mehr Realität erschafft und so weiter. Sehr schnell wird das Ganze zu einer scheinbar unentrinnbaren Illusion, und du lebst wie Alice im Wunderland, wo jeder schwört, dass das, was real ist, NICHT real ist, und das, was NICHT real ist, real.

Es ist nicht real, dass »Ruhm und Erfolg« die Voraussetzung für ein glückliches Leben sind. Viele Erwachsene sagen, dass ihnen dies klar ist – aber dann machen sie weiter, als ob es doch der Wahrheit entspräche. Sie sagen das eine und tun das andere.

Ihr jungen Erwachsenen seid noch frei davon. Ihr kennt die Wahrheit, und euch geht es nicht nur um Geld und materiellen Erfolg. Ihr habt keine Sehnsucht danach, auf der Leiter gesellschaftlicher Anerkennung emporzusteigen.

**Mein Vater meint immer: »Warte nur ein paar Jahre. Es ist leicht, jetzt große Sprüche zu klopfen, aber warte nur, bis du auf eigenen Beinen stehen musst und vielleicht sogar noch Frau und Kinder hast. Was glaubst du, wie ich es geschafft habe, dir ein Dach über dem Kopf zu geben und dich mit den Klamotten, die du an hast, einzukleiden? Es ist an der Zeit, dass du aufwachst, mein Sohn.«**

ES GIBT SO etwas wie Eigenverantwortung, und davon spricht dein Vater. Er will nur, dass du im Leben glücklich bist und es schaffst, für dich selbst und für die, die du liebst, zu sorgen. Seine Motive sind ehrlich und real, und sie sind Ausdruck seiner Liebe.

Dennoch gibt es nicht nur einen Weg zum Glücklichen. Es gibt viele Möglichkeiten, um für dich selbst und deine Lieben zu sorgen.

Die Menschen stellen sich diesen Herausforderungen immer noch in einer Weise,

*wie sie es schon seit Tausenden von Jahren tun. Ihr Verhalten ist geprägt von den Informationen, die sie gegenwärtig über das Leben haben. Neue Daten könnten sich hier als dienlich erweisen.*

*Neue Daten über die Realität und über das, was wirklich »real« ist. Neue Informationen über das Leben und wie eure Realität wirklich erschaffen wird. Neues Wissen über dich und wer du wirklich bist.*

*Das ist der Grund, warum wir dieses Gespräch führen. Junge Menschen stehen heute unter einem stärkeren Druck als jemals zuvor, sich in einer bestimmten Weise zu verhalten. Ihnen stehen dabei zwei Datenmengen zur Verfügung – die eine besteht in den Informationen, die ihnen die ältere Generation gibt, und die andere existiert in ihren Herzen.*

***Ja, das stimmt! Das stimmt wirklich! Du hast es genau auf den Punkt gebracht.***



*Namastè*